

Bericht des FaBaM-Anlasses vom 18. Mai 2019, «Kleine Samstagsausfahrt ab Treffpunkt Birrfeld»

Obwohl die ganze vorangegangene Woche für diesen Tag schlechtes Wetter mit Regenfall prognostiziert wurde, konnte ich mich an diesem Tage bei angenehmen Temperaturen, ja sogar etwas Sonnenschein auf den Weg ins Birrfeld machen.

Da ich etwas spät unterwegs war, hatten sich bereits 40 Personen mit sage und schreibe 32 Fahrzeuge bei meiner Ankunft zur Abfahrt besammelt. Aufgrund der vielen «blitzblank» polierten, vierrädrigen Oldies, konnte man fast vermuten, dass FaBaM-Mitglieder die besseren Meteorologen als die dafür zuständigen Fachleute sind 😊.

Nachdem uns Fahrtenleiter Venerio mit Kartenmaterial und mündlichen Informationen «gebrieft» hatte, wurde das einte oder andere Verdeck noch nach hinten gekippt und die gezückten Zündschlüssel setzten die Anlasser in Bewegung. Diese wiederum gaben diese Aufgabe den Motoren weiter, die durch die Fahrer getätigte Kupplung und das einlegen des Ganges liess die Zahnräder im Getriebe arbeiten, womit die Räder der Oldies sich dank Antriebswelle in Bewegung setzten. Durch gekonnte Bewegungen am Lenkrad durch die Fahrer, nahm somit die entstandene Kolonne der Oldies die Fahrt auf.

Die Fahrt führte uns quer durch den schönen Aargau. Vom Birrfeld nach Schinznach, dann über Land und Berg Richtung Staffelegg, passierten Küttigen, erreichten bald Erlinsbach, fuhren weiter durch das Gebiet der Barmelweid nach Kienberg und weiter gings nördlich Richtung Wittnau, wo auch unser Ziel lag.

Dabei dachte ich mir, manch einer der den Kanton Aargau nicht kennt, würde sich wundern, welche schöne Landschaften man hier antrifft.

Dort eingetroffen, parkierten wir unsere Autos zügig um die Gebäude der Altbachmühlen AG.

Wir wurden dort bereits von den Inhabern und Betreibern dieses Betriebes freundlich empfangen, welche auch einen kurzen Abriss über die Geschichte dieses schönen Betriebes vermittelten.

Anschliessend begaben wir uns in 2 Gruppen auf eine Führung jener Mülerei und erfuhren mit welchem grossem Aufwand, Fachwissen und Kenntnissen solch eine Mülerei ihre Produkte herstellt. Unschwer war zu bemerken, dass in diesem Betrieb mit grosser Sorgfalt und Liebe gearbeitet wird und man stolz auf das Geleistete und Handwerk ist. Man hatte fast den Eindruck, dass dies gar kein wirklicher Produktionsbetrieb sei, da sämtliche Räumlichkeiten, Maschinen und sonstige Infrastruktur wie aus dem «Truckli» und in einwandfreiem Zustand präsentiert wurden.

Nach diesen interessanten Impressionen, durften wir uns bei einem feinen Stück Brot, das mit Mehl aus diesem Betrieb gebacken wurde und etwas zu Trinken, an einer sehr lauschigen und schönen Stelle hinter der Mühle verköstigen.

Es war wirklich ein sehr schöner Ausflug. Das Wetter, die kleine Reise und auch das Gesehene und Vernommene liess die Zeit wie im Fluge vergehen. Ich freue mich bereits auf den nächsten Anlass unserer Truppe und wünsche allen FaBam-lern weiterhin einen schönen Frühling und baldigen Sommeranfang.

Im Mai 2019, der Aktuar Dieter Schmid